

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1287/16

Titel

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung WuB vom 09.06.2016 zum TOP 4.1 - Sauberkeit im Innenstadtbereich von Erfurt (DS 0963/16)

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Wie kann in Zukunft abgesichert werden, dass trotz vorläufiger Haushaltsführung, mehr Sauberkeit im Innstadtbereich von Erfurt erreicht wird?

Die vorläufige Haushaltsführung stellt nicht das grundlegende Problem in Bezug auf die Straßenreinigung dar. Auf Grund der geltenden Straßenreinigungssatzung und im Sonderauftrag außerhalb der Straßenreinigungssatzung führt die Stadtwirtschaft Erfurt Reinigungsleistungen durch. Diese Leistungen decken Mindestanforderungen ab, um die Stadt in der Öffentlichkeit als sauber wahrzunehmen und um den Anforderungen des Thüringer Straßengesetzes zu entsprechen. Hinzu kommen, gemäß Satzung Leistungen der Anlieger je nach Straßenklassifizierung. Mit den daraus resultierenden Reinigungsklassen legt die Stadt einen Schwerpunkt der Reinigung, die sich auf die Altstadt konzentriert (Reinigungsklassen SI und SIII) fest.

Dieses System hat sich über die Jahre bewährt und Erfurt kann für den Altstadtbereich einen im Wesentlichen guten Reinigungszustand konstatieren. Wichtigster Bestandteil ist im touristischen "Schwerpunktbereich", neben der täglichen Reinigung, der Einsatz des City-Cleaners am Abend und am Wochenende. Dies schließt nicht aus, dass es in Kernbereichen, insbesondere auch im Zusammenhang mit Veranstaltungen, zu einer zusätzlichen erheblichen Verschmutzung und Anfall von Abfall kommt. Dabei kommen verschiedene Faktoren erschwerend hinzu:

- Zunehmender Anfall von Einwegbehältern (Cafe-to-go, u.a.) mit großem Volumen in Bezug auf die Masse
- Die Anzahl der Papierkörbe sind zwangsweise begrenzt
- Der Umgang der Bürger mit dem erzeugten eigenem Abfall wird nachlässiger

Eine größere Sauberkeit muss an den Ursachen ansetzen und ist nur mit dem Einkauf zusätzlicher Leistungen (und zusätzlicher Finanzierung) möglich:

- Häufigere Papierkorbentleerung, vor allem an kritischen Tagen
- Aufstellen zusätzlicher temporärer Abfallbehälter an ausgewählten Standorten und zu bestimmten Zeiten (z.B. nur an Wochenenden im Sommer)
- Auswahl und Einsatz von Papierkörben unter Betrachtung der zu erwartenden Kapazitätsbedarfe bei Abwägung der zu berücksichtigenden gestalterischen Aspekte.

Darüber hinaus existieren Möglichkeiten die langfristig auf die Problemursachen einwirken:

- Die Veranstalter zum Einsatz von Pfandgeschirr bzw. wiederverwendbaren Geschirr zu bewegen
-

- Wer Abfall wegwirft, begeht eine Ordnungswidrigkeit! Insofern wirkt der Stadtordnungsdienst bereits heute auch auf unbelehrbare Mitbürger ein. Eine Erhöhung des Kontrolldrucks würde aber eine entsprechende personelle Sicherstellung voraussetzen, was wiederum nur mit zusätzlichen Finanzmitteln zu leisten wäre.

Für den Bereich der innerstädtischen Grünflächen bspw. Hirschgarten, Krämerbrücke, Venedig, Brühler Garten ist mit steigenden Außentemperaturen insbesondere an den Wochenenden ein hoher Grad an Verschmutzung zu verzeichnen. Deshalb müssten dann auch dauerhaft die entsprechenden finanziellen Mittel bereitgestellt werden, um die Säuberung der Schwerpunktgrünflächen der Innenstadt in diesem Zeitraum abzusichern. Alles in allem bleibt festzuhalten, dass die aktuelle Reinigungsintensität nur durch eine finanziell zu untersetzende Erhöhung des Reinigungsauftrages umzusetzen wäre.

Anlagen

gez. Dipl.-Ing. Reintjes
Unterschrift Amtsleiter

05.08.2016
Datum